

Antwort: Nichts. Sie sind mit betrübten Herzen von ihm weggegangen / da sie gesehen / daß er nicht partialiter sondern totaliter, nicht halb sondern ganz verstockt gewesen. Wie der eine/unter diesen meinen Herren Collegen/wehmüthig mich geklaget hat/ der andere aber hat von dieser Sache gar nichts gegen mich gedencken wollen/ weil er ohne Zweifel/ wohl gesehen/ wie unbillich die von Hr. D. R. gethane Vorschläge gewesen.

### Die IV. Frage.

Hätte denn dieser Streit zwischen D. I. und Hr. D. R. nicht durch eine amnestia können gehoben werden?

Antwort: Ich habe mich nie geweigert die groben Injurien und Verleumdungen / die mein Widersacher wider mich ausgesprochen hat/ zu vergessen. Mein Gegner aber/der keiner von mir empfangenen injurien sich wird erinnern können/ wird auch keine amnestie bedürffen. Indessen kan die Lehre von der allgemeinen Gnade Gottes in die amnestie nicht eingeschloßē werden. Denn/ wenn ich dieser allgemeinen Gnade Gottes / die sich über alle Menschen bis an ihren Todt erstrecket / vergessen wolte / so würde Gott meiner Seele ewiglich vergessen. Darumb will ich die allgemeine Gnade Gottes lehren/ so lange ich lebe/ und meinem Gott deswegen lobsingen/ weil ich hier bin. Und wenn demnach/ Hr. D. R. unsern Streit durch eine amnestie gehoben wissen will/ so muß er seine irrige Schwärmerey vergessen.

### Die V. Frage.

Warum hat denn D. I. mit seinem Inserat nicht getwartet/ bis seines Gegners völlige Antwort heraus gekommen?

Antwort: